



Kathause schilderten französische Posten, nun wußte man, was vorgefallen war. Mit einem Gefühl der Verblüffung nahm man die Tatsache hin, eifrig wurde darüber gesprochen, die Louisenstraße zeigte während des ganzen Tages ein äußerst belebtes Bild wie selten. Nur in den Abendstunden flaute der Straßenverkehr rapid ab, denn der Aufenthalt im Freien war ja nur bis 9 Uhr gestattet. Auch jetzt noch ist der Verkehr von abends 9 bis früh 5 Uhr verboten außer für diejenigen, die besondere Ausweise haben. Recht schlimm empfunden wurde das Ausbleiben sämtlicher Zeitungen. Dadurch wurden die unglaublichsten Gerüchte möglich. Auch bei uns wurde die von Frankfurt eingeschmuggelte Nachricht eifrig kolportiert, daß die Besatzungstruppen infolge eines englisch-amerikanischen Ultimatus abends um 6 Uhr wieder abziehen würden, was natürlich den Tatsachen nicht entsprach. Ebenso gibt man sich auch jetzt noch bezüglich der Dauer der Besetzung allerlei pessimistischen Auffassungen hin. Wie weit dieselben berechtigt sind, kann zur Stunde nicht beurteilt werden, aber die nächsten Tage dürften darüber Klarheit bringen.

Im übrigen kann festgestellt werden, daß sich in Homburg seit der Besetzung keine Zwischenfälle ereignet haben, daß vielmehr Ruhe und Besonnenheit allenthalben die Oberhand behielten. In besonderem eigenen Interesse tun wir gut, wenn wir diesen Pflichten weiter treu bleiben und die Verordnungen beachten, hoffend, daß wir bald diese Tage als eine hinter uns liegende Episode betrachten können. In Frankfurt ist es zu ernstlichen Zwischenfällen gekommen. An mehreren Stellen der Stadt ereigneten sich Zusammenstöße zwischen der Bevölkerung und den Besatzungstruppen.

**Ruhe ist des Bürgers erste Pflicht.**

Daran möchten wir ganz besonders erinnern und zur Ruhe und Besonnenheit mahnen. Wir müssen uns mit den gegebenen Tatsachen abfinden. Nur wenn wir alle und überall die erlassenen Verordnungen und Befehle beachten, Ansammlungen vermeiden, abends um 9 Uhr die Straßen und Plätze räumen und uns bis früh 5 Uhr gründlich ausschlafen, nur dann wird die Besetzung für uns sich erträglich gestalten. Jede Provokation der französischen Soldaten und Posten muß vermieden werden; denke jeder daran, daß die Leute nur ihre Befehle ausführen, wie wir sie als Soldaten gewohnt waren, auszuführen. Verstöße gegen die Ruhe und Ordnung können die schlimmsten Folgen für die Stadt und alle Einwohner zur Folge haben. Unsere Mahnung richtet sich vor allen Dingen an die der Schule entwachsene Jugend. Von der besonnenen Bürgerchaft ohne Ausnahme wissen wir, daß sie das Schicksal, das uns betroffen hat, mit Ruhe und Würde tragen wird.

**Ausstellung von Schülerarbeiten der gewerblichen Fortbildungsschule.**

U. Vor einer Anzahl geladener Gäste fand am Freitag nachmittag die Eröffnung der in der Turnhalle des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums untergebrachten Ausstellung von Schülerarbeiten der gewerblichen Fortbildungsschule statt.

Herr Ingenieur Kammerhoff als Leiter der Schule hieß die Erschienenen herzlich willkommen und gab längere Ausführungen über die Ziele und Aufgaben der Schule. Wir haben darüber kürzlich einen besonderen Aufsatz gebracht und können uns daher darauf beschränken, auf denselben zu verweisen, der ungefähr das enthält, was Herr Kammerhoff berichtete.

Dem Vortrag schloß sich unter Führung des Schulleiters ein Gang durch die Ausstellung an, wobei Herr Kammerhoff bei den einzelnen Abteilungen gründliche Erläuterungen gab. Wir müssen unser Urteil dahin zusammenfassen, daß uns das Gesehene in jeder Hinsicht befriedigte. Es sind durchaus gute, zum Teil sogar glänzende ausgeführte Arbeiten ausgestellt, die Zeugnis davon ablegen, daß die Lehrer mit Fleiß, Geschick und Liebe sich ihrer Aufgabe unterzogen, den Schülern zur Ergänzung ihrer praktischen Ausbildung unschätzbare theoretische

Kenntnisse zu vermitteln, die aber auch beweisen, daß die Schüler die Arbeiten nicht nur zeichnerisch, sondern auch technisch richtig erfaßt haben. Und darauf kommt es doch vor allen Dingen an, daß der Schüler das in der Schule Gelernte auch wirklich so verstanden hat, daß er es in der Praxis verwerten kann. Die Ausstellung ehrt Lehrer und Schüler zugleich. Ersteren gebührt für ihre mühevollen Arbeit der Dank besonders des Handwerks, aber auch der ganzen Bürgerchaft, die ein Interesse an einem tüchtigen Handwerker-Nachwuchs hat.

Die Ausstellung ist noch morgen von 10½—12 und 3—5½ Uhr und am Montag von 3—5½ Uhr zum allgemeinen unentgeltlichen Besuch geöffnet. Wir können die Besichtigung nur dringend empfehlen.

**Weißer Sonntag.**

\* In diesem Jahre gehen in den hiesigen beiden katholischen Pfarren 63 Knaben und 58 Mädchen zum erstenmal zum Tisch des Herrn. Die Kinder stehen durchschnittlich im 11. Lebensjahre. Früher als in den letzten Jahrhunderten führt die kath. Kirche heute die Kinder zur 1. hl. Kommunion. Sie hat sich damit wieder genähert der Gewohnheit der Kirche während der ersten christlichen Jahrhunderte, in denen man bekanntlich die Kinder noch früher dem Heiland zuführte. Diese Sitte der frühen ersten Kommunion der Kinder ist vor allem für Zeiten, die den Glauben und die Unschuld der Kinder besonders gefährden. Und wer möchte bezweifeln, daß wir gegenwärtig Zeiten und Verhältnisse haben, die schon das Paradies der Kinder sehr früh bedrohen.

II. **Jungjährige treue Dienste.** Am 9. ds. Mts. waren 40 Jahre verflossen, seit Herr Spengler und Installateur Friß Abt bei der Firma J. Schenderlein in Arbeit trat und seitdem ununterbrochen dort tätig ist. — Auf eine gleichfalls 40jährige Tätigkeit kann Herr Dachdecker Philipp Dieß am 12. April bei Herrn Hofdachdeckermeister Friß Sadtler zurückblicken. — Beide Fälle sind gewiß ein Beweis für das gute Einvernehmen zwischen den Arbeitgebern und -nehmern, die beiden in gleichem Maße zur Ehre gereichen. Wir entbieten herzlichsten Glückwunsch.

III. **Kirchliches.** Die religiösen Vorträge, welche Herr Pfarrer Dr. Busch aus Frankfurt a. M. vom Montag, den 12. bis Sonntag, den 18. April täglich in der Erbsenstraße halten wird, müssen des notwendig früheren Schlusses wegen nicht, wie angekündigt, um 8 Uhr, sondern schon um 7½ Uhr beginnen. (Siehe Anzeige).

IV. **Er ist da, der Lebensmittellieferant,** und er laßt uns sogar einen recht reichen Tisch. Es gibt frisches Fleisch, Leber- und Blutwurst, Schmalz, Margarine, amerikanische Bohnen, Kartoffel- und Gerstensuppe, Sauerkraut und Salzschneidebohnen. Wein, Liebschen, was willst du noch mehr?

V. **Eine Stadtverordnetensitzung** mit 14 Punkten findet am Donnerstag statt. Die Tagesordnung veröffentlichten wir am Montag, da sie uns für heute zu spät zugegangen ist.

VI. **Erhöhung von Schlachtgebühren.** Der heutige Anzeigenteil enthält eine magistratische Verordnung über die Erhöhung der Schlachthofbenutzungs-, Untersuchungs-, Wiege- und Stallgebühren. Allzuviel zu schlachten haben wir ja zur Zeit nicht; die Erhöhung dürfte deshalb nicht gar so sehr ins Gewicht fallen.

VII. **Weitere Erhöhung des Brotpreises.** Der 11. April bringt eine weitere Erhöhung des Brotpreises. Statt 1,40 Mk. kostet dann der große Laib Brot 1,60 Mk., der kleine Laib wird um 10 Pfg. und das Krankenbrot ebenfalls um 10 Pfg. teurer. 840 Gr. 90prozentiges Roggen, mehr kosten 1,40 Mk. statt bisher 1,30 Mk.

VIII. **Das neue Einkommensteuergesetz** ist in Kraft getreten. Wir bemerken dazu, daß das Einkommen der natürlichen Personen bis 1500 Mk. einkommensteuerfrei bleibt, und daß sich dieser steuerfreie Einkommensteil um je 500 Mk. für jede Person erhöht, deren Einkommen dem des Steuerpflichtigen hinzuzurechnen ist. Der Steuer-

tarif ist durchgestaffelt. Er beginnt mit 10 v. H. von den ersten steuerpflichtigen 1000 Mk. und steigt bis zu 60 v. H. für die Einkommensteile, die 500 000 Mk. übersteigen.

\* **Güterrechtsregister.** Unterm 29. März ist beim Amtsgericht folgendes vereinbart worden: Kaufmann Peter Engel und Willy, geb. Gysi, in Bad Homburg a. d. H. Durch Ehevertrag vom 6. Oktober 1910 ist Gütertrennung vereinbart, die Ehefrau ist nicht verpflichtet, einen Beitrag zur Bestreitung des ehelichen Aufwandes zu leisten.

\* **Elternbeiratswahl.** Die Elternbeiratswahl für die katholische Volksschule im Stadtbezirk Kirdorf findet am Sonntag, den 18. April 1920, nachmittags von 1—3 Uhr in der neuen Schule daselbst statt. Für diese Wahl sind 2 gültige Wahlvorschlagslisten bei dem Wahlvorstand eingegangen, welche im Rektorienzimmer daselbst zu jeder Manns Einsicht offen liegen.

II. **Verschönerungsverein.** In der letzten Versammlung, die unter dem Vorsitz des Herrn Stadtv. Behle stattfand, gelangte der Jahresbericht für das Jahr 1919 zur Vorlage. Er wurde genehmigt und dem Kassensführer Entlastung erteilt. Der Voranschlag für 1920 wurde gleichfalls genehmigt. Er ist mit einer Einnahme von 15 304.— Mk. und mit einer Ausgabe von 7 523.— Mk. festgesetzt. Die Ausgaben rekrutieren sich hauptsächlich aus den Kosten für Instandhaltung der Wege und Bänke, für Ausbesserungen und Neuanlagen usw. Dem Antrag der Gemeinde Gönzenheim, den Weg zur Ellerhöhe auf 3 Meter verbreitern zu dürfen und ihr denselben pro Quadratmeter mit 1.— Mk. abzugeben, wurde zugestimmt. Der Weg ist als Fortsetzung des sogenannten Quellenweges zu betrachten und schafft manche Unzuträglichkeiten aus der Welt, die sich daraus ergaben, daß die Passanten ihren Weg nach der Ellerhöhe vielfach über ein Ackersäckel nahmen und dagegen vom Besitzer des Ackers protestiert wurde. Herrn Scheller ist es gelungen, dem Verein 61 neue Mitglieder zuzuführen, weitere Beitritte stellt er noch in Aussicht. Die Versammlung konnte nicht amhin, Herrn Scheller den besonderen Dank für die eifrige und erfolgreiche Werbetätigkeit auszusprechen. Anstelle des aus dem Vorstand ausscheidenden Herrn Gesehrat Schwarz, wurde Herr Philipp Blum in den Vorstand gewählt. Unter Verschiedenes gelangten noch einige Angelegenheiten zur Besprechung. U. a. mußte die bedauerliche Mitteilung gemacht werden, daß 46 Bänke und 1 großer Wegweiser durch Diebstahl entwendet worden sind. Zu beklagen sind auch die Schädigungen, die allenthalben im Walde angerichtet werden.

— **Sitzung des Gewerkschaftskartells.** In der am Dienstag, den 6. ds. Mts. abgehaltenen Sitzung des Gewerkschaftskartells wurde zunächst zur Lohnbewegung des Kurorchesters Stellung genommen und darauf hingewiesen, daß vom Kartell energische Schritte unternommen werden sollen, um die Orchesterfrage zu einer befriedigenden Lösung zu bringen. Eine Kommission von 4 Mann soll beim Kurdirektor und beim Oberbürgermeister darauf hinwirken, daß die Verwaltung die Kündigung zurücknimmt, daß das Monatsgehalt pro Mitglied auf 600 M festgesetzt wird und daß die pensionsberechtigten Mitglieder in ihren Rechten nicht geschmälert werden. Ferner soll das Orchester aus 30 Mann bestehen bleiben. Bei Nichtbewilligung dieser Forderungen soll eine große Protestversammlung und Demonstration veranstaltet und eventuell ein Generalstreik organisiert werden. (Durch die inzwischen erfolgte Besetzung sind vorläufig ganz neue Verhältnisse entstanden. D. Red.) In Bezug auf die Lebensmittelfrage will das Kartell die Stadtverwaltung veranlassen, die Lebensmittel nach Möglichkeit billiger abzugeben, besonders Speck und Schmalz. Bei der Aussprache über die Maifeier war zu erkennen, daß sie als eine politische Angelegenheit zu betrachten und ihre Abhaltung Parteifache ist, deshalb wurde von einem Beschluß Abstand genommen, doch gewünscht, daß von einem eventuellen Reingewinn ein Teil dem Kartell zufließt. Der nächste Punkt betraf die Bauschutzkommission. Es wird vom Vorsitzenden das Weitere veranlaßt werden, um Uebelständen in der Anwendung von Schutzmaßnahmen bei den verschiedenen Bau- und Fachgewerben des Hoch- und Tiefbaues abzuwehren. Unter Verschiedenes wird mitgeteilt, daß

**Für unsere Frauen.**

**Der Wiederaufbau und die Mutter.**

Von Dorothea Goebeler.

Tage des Sturmes und der bitteren Not, schwer und drückend liegen sie über deutschem Lande. Die ihre Heimat lieb haben, gehen voll Trauer und fragen sich bangend: „Was will das werden? Wird sie sich noch einmal erholen? Ist es möglich, daß ihr aus tiefster Erniedrigung doch noch wieder ein Aufblühen kommt? Soll deutsche Art, deutsches Wesen ganz zugrunde gehen, oder erwacht ihm noch eine Zukunft?“

Sie muß ihm wachsen, sie kann ihm wachsen, wenn die, in deren Hände sie zuerst gelegt ist, nicht verzagen: die Mutter, die Erzieherinnen, die Lehrerinnen, die Frauen. Sie hüten das kommende Geschlecht, sie bilden und formen seine Seelen, bei ihnen liegt es hineinzu-pflanzen alles, was deutsches Wesens Bestes ausmachte bisher: was sein Tiefstes und — sein Höchstes ist. Wenn wir heute hinaussehen in die Welt, die uns umgibt, wir möchten fast verzagen. Wo sind Treu und Glauben geblieben, wo Ehrlichkeit, Pflichtgefühl, Zuverlässigkeit? Selbst die Jugend ist schon verdorben und faul im Kern und überreif. Was für ein Geschlecht wächst in ihr heraus? Ja — was für ein Geschlecht? Mütter, es ist Zeit, daß ihr euch die Frage vorlegt. Entschuldigt euch nicht mit „der Zeit“, in deren Geist solch ein Wesen nun einmal liegt. Ihr seid bestimmt, den Geist dieser Zeit zu überwinden. Ihr seid die, die den neuen Geist zu bilden haben. Gerade, weil durch die Lande der böse Geist des Materialismus geht, der Eigenmut, der nur an sich selber und seine eigenen kleinen und großen Vorteile denkt. Gerade darum gilt es, um das Haus einen Wall zu errichten, über den dieser böse und verderbliche Geist nicht hinweg kann. Wir wollen unserm Volk von neuem eine Zukunft zimmern, anfangen heißt es bei denen, die in seine Zukunft hineinwachsen sollen.

Wir wollen unsere Kinder deutsch erziehen. Mutter,

weißt du, was das heißt? Es heißt, ihnen vor allen Dingen erst einmal wieder beibringen, daß doch nicht bloß das liebe Ich zu regieren hat, daß das alte Christuswort: „Du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst.“ auch heute noch zu recht besteht, und daß es sich mit ihm noch immer und für alle Ewigkeit besser leben läßt als ohne sein Geleit. Stelle es nur einmal zur Probe vier Wochen lang als unfehlbaren Leitspruch über dein Haus, deutsche Frau, über dein und der deinen Tun, und du wirst sehen, schon ehe die erste Woche um ist, ist euer Leben schöner, klarer, freundlicher geworden. Es wird nicht mehr gescholten, geschrien, gezankt um Nichtigkeiten. Es zieht ein freundliches Verstehenwollen, ein liebevolles Rücksichtnehmen auf einander ein. Man erweist sich Liebeshwürdigkeiten, manschmipft nicht wieder, wenn der andere schimpft, man denkt sich in seine Lage, man fragt sich, was hat ihn so böse gemacht, daß er sich selbst, sein besseres Ich vergessen konnte? Fragt man sich aber das erst, dann hat man auch den rechten Geist gefunden, der versteht, verzeiht und damit den Weg, auf dem man das Böse überwindet. Liebe, Liebe und noch einmal Liebe, die brauchen wir, Liebe nicht für uns, sondern zu unsern Mitmenschen. Unter Geschwistern und Hausgenossen muß sie zuerst erwachen; hat sie da erst festen Fuß gefaßt, dann rankt sie ganz von selbst über das Haus hinaus, umfaßt Verwandte, Freunde, die Nachbarn, die Untergebenen, die fremdesten Volksgenossen. „Liebe deinen Nächsten als dich selbst.“ Wer danach lebt, der betrügt nicht, der wuchert nicht, der schubst und stößt und schreit und schimpft nicht, wenn es im öffentlichen Leben nicht immer gleich so geht, wie er das von seinem Standpunkt aus, für allein richtig hält.

Wer danach lebt, der denkt nicht bloß an sich, sondern auch an den andern, an das große Ganze und seine Pflichten gegen dies große Ganze. So wächst in seinem Herzen ganz von selbst aus, was einmal als die Grundlage alles guten Deutschtums galt: Ehrlichkeit, Pünktlichkeit, Pflicht, treue, Arbeitslust und Arbeitsfreudigkeit.

„Mein Junge schiebt auch schon“, sagte mir neulich eine Mutter — „so ein Bengel, nicht wahr?“ Und dabei

gab sie dem Zwölfjährigen lachend einen freundschaftlichen Klaps. Es machte ihr offenbar riesigen Spaß, daß der Junge eingeweiht war in das böseste Laster dieser bösen Zeit. Armer Junge! Was wird aus ihm groß? Was für einen Geist trägt er selbst einmal wieder in sein eigenes Haus, in die Seelen seiner Kinder? „Was soll man denn machen?“ Die Mutter zuckte die Achseln, als ich es ihr sagte — „Sie sehen und hören es ja heut überall.“ Ist das eine Entschuldigung? Nein, es ist nur eine Ausrede für eine gedankenfaule, oberflächliche Frau, die sich willenlos vom Strome treiben läßt und zuseht, wie er ihre Kinder fortträgt, ohne sich dagegenzustimmen. Wir brauchen aber Frauen, die sich dem Strome entgegenwerfen, wir brauchen sie überall, in Stadt und Land. Wir brauchen Frauen, die ihre Kinder heraufstreifen aus den wirbelnden Wellen und sie herüberretten auf festes, sicheres Land, Frauen, die ihre Kinder lehren, daß es andere Werte gibt als die eckenden schmutzigen Geldscheine und die erbärmlichen Vergnügungen, die man sich im Kino, im Tanzsaal, im Wirtshaus dafür kaufen kann. Das deutsche Haus muß erst einmal wieder erstehen als eine feste unfriedete Burg, in die der schmutzige Strom der Zeit nicht hinein kann, weil drinnen nicht das Ich herrscht, sondern das — Du. „Tat tuam is!“ („Ich bin du!“) — heißt das Wort, das nach der Sittenlehre Buddhas die Welt beherrschen soll, um sie zur wahren Glückseligkeit zurückzuführen. Es hat schließlich denselben Sinn wie das Christuswort. Wollen wir es nicht einmal wirklich mit ihm versuchen? Fangt einmal an, ihr Mütter, nicht erst morgen, nein, heut noch. Ihr werdet sehen, es lebt sich sehr gut damit, und wenn ihr nicht gleich damit durchdringt bei den euren, verliert die Geduld nicht, werdet nicht müde, allmählich trägt ihr doch den Sieg davon.

Liebe ist ein köstliches Pflänzchen, selbst auf dem härtesten Boden faßt sie schließlich festen Fuß, und hat sie benetzt, dann überrannt sie alles und hilft auch den steinigsten Felsen in lichte Blütenpracht.

Transportarbeiter in eine Lohnbewegung eintreten und die Durchführung des Achtstundentages erwirken wollen.

Schöffengericht vom 7. April. Die heutige Sitzung, in welcher 6 Fälle zur Aburteilung gelangten, währte bis 1 1/2 Uhr nachmittags.

Richtigstellung. Zu unserem in der Nummer 79 vom 3. April enthaltenen Bericht über die Mitgliederversammlung der U. S. P. ist zu berichtigen, daß beschlossen wurde, die Maifeier wohl zusammen mit den Angehörigen der Mehrheitspartei, nicht aber gemeinsam mit deren Führern zu begehen.

Kuraussichten. Die unhaltbaren wirtschaftlichen Zustände und Verhältnisse, Wohnungs-, Kohlen-, Lebensmittelmangel u. a. sind es, die leider die Hoffnungen auf einen guten Kurbetrieb stark herabmindern.

Die Olympia-Lichtspiele zum Römer bringen morgen das Abenteuerstück „Hallo! Hier Harry Higgs, wer dort?“ und das Lustspiel „Rein Kesse“.

Sonntags-Unterhaltung. Im Hotel „Kaiserhof“ Steiners Weinstube konzertiert morgen die Kapelle Waldmann, im „Adler“ (Kaffee Bleiche) die bekannte Künstlerkapelle.

Kohlennot und kein Ende. Von heute ab fallen wegen Kohlenmangel die nachfolgenden Züge bis auf weiteres aus: 4656 (W.) Weilburg ab 1,21; Wingen an 2,58 nachmittags, 4626 (W.) Weilmünster ab 2,10; Laubus-Eschbach an 2,26 nachm., 4657 (W.) Wingen ab 3,10 Weilburg an 4,49 nachm., 4627 (W.) Laubus-Eschbach ab 3,51; Weilmünster an 4,06 nachm.

Zur Wünschelrutentforschung. Ueber den Wünschelrutentforscher Major a. D. Heinemann aus Bad Homburg, der so auch hier eine heiße Mineralwasserader festgestellt hat, schreibt die „Buhbader Zeitung“ wie folgt: „Buhbad, 7. April 1920. Vor einigen Wochen weilte der Wünschelrutengänger Herr Major Heinemann von Bad Homburg, hier, um im Auftrage verschiedener Industrieller und der Gemeinde Buhbad das Gelände nach Wassererfordernissen zu erforschen.“

Resultate. An einer Stelle, wo kaum Wasser zu vermuten war, wurde ein Vorkommen, das über 120 Kubikmeter im Tage nach den bisherigen Feststellungen zu liefern vermag, erschlossen, und an einer anderen Stelle dürfte die Ergiebigkeit noch viel größer sein.

Verein für Briefmarkenfunde. Die letzte Sitzung war von 25 Mitgliedern und einigen Gästen besucht. Der Vorsitzende, Herr E. K. e., hielt einen Vortrag über: „Neuzeitlich Postales“.

Reiseausweise für die Abstimmberechtigten. Der Deutsche Schulbund für die Grenz- und Auslandsdeutschen gibt, um einen weit verbreiteten Irrtum aufzuklären, bekannt: Die Bestimmungen, die die Interalliierte Kommission über Ausweise zur Einteile in Abstimmsgebiete getroffen hat, beziehen sich lediglich auf den allgemeinen öffentlichen Verkehr.

Neue Briefmarken für Oberschlesien. An die Stelle der vorläufig im Verkehr befindlichen ober-schlesischen Kleb- und Briefmarken soll demnächst eine endgültige und besser ausgearbeitete treten, in der durch ein anschauliches Sinnbild gleichsam das Programm der Interalliierten Kommission für Oberschlesien wiedergegeben wird.

Infolge des mehrtägigen Verbots unserer Zeitung hat sich sozial Stoff angesammelt, daß wir eine Anzahl Artikel, auch solche für den Sprechsaal, zurückstellen mußten.

Briefkasten

Beziehungen. Bis jetzt konnten wir leider noch nicht ermitteln, in welchem Verlag unser mit so großem Beifall aufgenommener Roman „Alexa“ in Buchform erschienen ist.

J. M. in Gonsenheim. Für Ihre Mitteilungen danken wir. Die bevorstehenden Änderungen werden wohl auch Ihnen und den Ansprüchen Ihrer Kollegen Rechnung tragen.

H. A. in R. Wir haben erneut Vorsorge getroffen, daß Sie die Zeitung regelmäßig erhalten.

D. in Oberstedten. Es handelt sich um eine bezahlte Anzeige eines Privatunternehmens, auf die wir keinen „Anspruch“ haben, wenn sie uns nicht freiwillig in Auftrag gegeben wird.

Sport und Spiel. Am kommenden Sonntag hat der Homburger Fußballverein mit seiner 1. Mannschaft — im Privatspiel — die Ligamannschaft des Hanauer Fußball-Klubs 1893 auf dem Platze an der Dietzheimer Straße zu Gast.

Frankfurter „Sportfreunde“, mit der die hiesige Mannschaft einen längeren aber fairen Kampf ausfocht. Diesemal ist die Hanauer Ligamannschaft, welche mit ihren jungen und technisch guten Spielern in unserer Stadt sein wird, um sich in friedlichem Fußballkampf mit der Homburger Mannschaft zu messen.

Am kommenden Sonntag spielt die 1., 2. und 3. Mannschaft des Oberstedter Fußballklubs 1909 im Privatspiel gegen die gleichen Mannschaften des Vereins für Rasenspiele 1914 Frankfurt a. M. auf dem hiesigen Erzgerlsberg-Platz.

In unserem Sportbericht vom Dienstag muß es richtig heißen: „Die II. Mannschaft von Oberstedten gewann das Spiel gegen die II. Mannschaft vom Fußball-Club „Mercur“ Frankfurt a. M. mit 6 zu 3 Toren.“

Spielplatz-Werbetag. Uns wird geschrieben: Der Deutsche Reichsausschuß für Leibesübungen hat die Veranstaltung eines allgemeinen deutschen Spielplatz-Werbetags in Gestalt eines Sternlaufes für Sonntag, 9. Mai, beschlossen.

Tages-Kalender

- 10.-12. April Homburger Gewerbeverein. In der Turnhalle des Gymnasiums: Ausstellung der Schülerarbeiten.
12.-18. April Evangelische Gemeinde Bad Homburg. In der Erlöserkirche: Öffentliche Vorträge.
18. April Allgemeine Ortskrankenkasse Bad Homburg, nachmittags 3 Uhr in der „Neuen Brücke“: Ausschuss-Sitzung.

Kirchliche Anzeigen.

- Gottesdienst in der evangel. Erlöserkirche. Am Samstag, den 10. April nachmittags 5 Uhr Beichte für das Konfirmandenabendmahl.
Am Sonntag Quasimodogeniti, den 11. April. Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Konfirmation der Konfirmanden des Herrn Pfarrers Wenzel. (Mida 6, 8. Anschließend Feier des hl. Abendmahls. Nachmittags 2 Uhr 10 Min.: Predigtgottesdienst: Herr Pfarrer Füllkrug.
Der Konfirmanden-Ausflug muß einwillen verschoben werden.
Sonntag, den 12. April bis Sonntag, den 18. April abends 7 1/2 Uhr: Religiöse Vorträge von Pfarrer Dr. Busch aus Frankfurt a. M.
Am Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Sonnabend nachmittags 5 Uhr im Kirchensaal 2 Bibelstunden über 1. Petri, 1 durch denselben.

Gottesdienst der evangel. Gebührenskirche. Am Sonntag, Quasimodogeniti, den 11. April. Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer Füllkrug.

- Gottesdienste in der katholischen Kirche. Weiher Sonntag, 11. April 1920. 6 Uhr Beichtgelegenheit. 6 Uhr 1. hl. Messe. 7.30 Uhr 2. hl. Messe. 8.45 Uhr: Abholung der Erstkommunikanten. 9 Uhr: Feierliches Amt mit Erstkommunionfeier der Kinder, Predigt, Te Deum und Segen. 11.30 Uhr: 3. hl. Messe. 5 Uhr: Feierliche Weihe der Erstkommunikanten an das hl. Herz Jesu, Andacht, Prozession, Te Deum und Segen. 7 Uhr: Junglingsverein. Montag 8 Uhr: Dautgottesdienst für die Erstkommunikanten. Dienstag, 8 Uhr: Gesellendevot. Samstag, 4 Uhr: Beichtgelegenheit. Samstag, 8 Uhr: Salve. Sonntag, 18. April, 9 Uhr: Primizfeier des H. H. Neupriester E. Lohr. An Wochentagen 6.30 und 7.15 Uhr. hl. Messen. Freitag und Samstag, 6 und 6.30 Uhr: hl. Messen.

Christlich Versammlung. Elisabethenstraße 19 a 1. Etod. Sonntag vorm. 11-12 Uhr: Sonntagsschule. Sonntag nachm. 5 Uhr: Evangelisationsvortrag. Donnerstag abends 8.30 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen. Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Künst, Bad Homburg v. d. G.

### Ausgabe v. Lebensmitteln und Neueintragung in die Kundenlisten der Metzger.

Es gelangen folgende Lebensmittel zur Verteilung:  
1) Frisches Fleisch 150 Gramm zum Preise von 9.10 Mk. f. d. Pfd.  
2) Leber- und Blutwurst 30 Gramm zum Preise von 6.60 Mk. f. d. Pfd.

Die Zuteilung zu 1 und 2 erfolgt auf die Fleischkarte f. d. 15. Woche am Samstag, den 10. ds. Mts. von 2 Uhr ab in den Metzgerläden.

Am Montag, den 12. ds. Mts. findet bei den Metzger eine Neueintragung in die Kundenlisten statt. Diese Eintragung ist auf 8 Wochen bindend.

3) Schmalz 125 Gramm zum Preise von 4.50 Mk. auf die Lebensmittelkarte 1 in der Fettabgabestelle im Hofe des Lebensmittelamtes während der Tageszeiten von 8-12 Uhr und 2-6 Uhr, und zwar am:

Dienstag, den 13. April für die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben A-H

Mittwoch, den 14. April für die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben J-R

Donnerstag, den 15. April für die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben S-Z

Nachzügler können unter keinen Umständen berücksichtigt werden.

4) Margarine 125 Gramm zum Preise von 2.25 Mk. auf Fettmarke 17.

5) Amerikanische Bohnen (kleine bunte Bohnen, la. Ware) 250 Gramm zum Preise von 2.- Mk.

6) Kartoffel- und Gerstensuppe 250 Gramm zum Preise von 60 Pfg.

7) Sauerkraut 500 Gramm zum Preise von 30 Pfg.

8) Salzschnidebohnen 250 Gramm zum Preise von 40 Pfg.

Die Zuteilung der Waren zu 5-8 erfolgt auf Bezugsabschnitt 38 der Lebensmittelkarte 2.

Die Bezugsabschnitte zu 4-8 sind bis zum Montag, den 12. ds. Mts. den Lebensmittelgeschäften einzureichen, welche sie ihrerseits bis zum Dienstag, den 13. ds. Mts. gesammelt und aufgerechnet dem Lebensmittelamt abzuliefern haben.

Die Zuteilung der Waren erfolgt alsdann am Dienstag, den 20. ds. Mts.

Bad Homburg, den 9. April 1920.

Der Magistrat.  
(Lebensmittelversorgung).

### Betr. Verlängerung des ersten Steuerabschnittes für die Grunderwerbsteuer und die erhöhte Umsatzsteuer.

Auf Anordnung des Reichsministers der Finanzen wird der Termin zur Einreichung der Steuererklärung für die nach § 15 und 25 des Umsatzsteuergesetzes vom 24. Dezember 1919 **luxussteuerpflichtigen Unternehmer**, sowie für diejenigen Unternehmer, die nach §§ 25 ff. einer **erhöhten Umsatzsteuer** von bestimmten Leistungen (Anzeigen, Beherbergung, Verwahrung, Weitervermietung) unterliegen, auf ein Kalenderhalbjahr verlängert. Die erste Steuererklärung über die in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1920 vereinnahmten Entgelde ist erst im **Juli 1920** abzugeben.

Magistrat.  
(Umsatzsteueramt).

1175

### Schlachtgebühren

sind mit Genehmigung des Bezirksausschusses ab 1. April ds. Jrs. wie folgt erhöht:

- a) Die Schlachthofbenutzungsgebühren auf 10 Pfg. für 1 Pfund Schlachtgewicht;
- b) Die Untersuchungsgebühren
  - 1. für Pferde . . . . . 6.- Mk.
  - 2. " Rinder . . . . . 5.- "
  - 3. " Schweine (einschl. Trichinenbeschau . . . . . 3.50 "
  - 4. " Schweine (ausschl. Trichinenbeschau . . . . . 2.50 "
  - 5. " Schweine (Trichinenbeschau allein) . . . . . 2.- "
  - 6. " Kleinvieh (Schafz, Ziegen, Kälber) . . . . . 2.- "

c) Wiegegebühren  
30 Pfg. pro Wiegung für Kleinvieh, Schweine und Kälber, und 50 Pfg. für Großvieh;

d) Stallgebühren  
für Schafe, Ziegen, Kälber und Schweine . . . . . 0.30 "  
für Großvieh . . . . . 0.50 "  
(für jeden Tag der Einstellung)

Bad Homburg v. d. H., den 3. April 1920.

Der Magistrat II.  
Feigen.

1167

### Allgem. Ortskrankenkasse Bad Homburg v. d. H.

Die Mitglieder des Ausschusses werden hiermit zu einer

### Ausschuß = Sitzung

auf Sonntag, den 18. April 1920, nachmittags 3 Uhr im Nebensalchen des Gasthauses „Zur neuen Brücke“, dahier, höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage für 1919,
- 2) Abänderung der §§ 20, 22, 28, 42, 61, 74 der Satzung (Erhöhung der Beiträge und der Leistungen), [1166]
- 3) Verschiedenes.

Bad Homburg v. d. H., den 8. April 1920.

Der Vorsitzende des Vorstandes:  
Schmid.

### Gewerbeverein Gewerbl. Fortbildungsschule.

Von Freitag, den 9. bis Montag, den 12. April findet in der Turnhalle des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums eine

### Oeffentl. Ausstellung

DON  
Schülerarbeiten der gewerbl. Fortbildungsschule statt, zu deren Besichtigung wir alle Interessenten, insbesondere die Eltern und Lehrherren der Schüler freundlichst einladen. 1057

Die Ausstellung ist noch geöffnet:  
Heute Samstag, 10. April, von 3 bis 5 1/2 Uhr,  
Sonntag, 11. " " 10 1/2 " 12 " " " " " 3 " 5 1/2 " " " " " 3 " 5 1/2 " " " " " 3 " 5 1/2 "

Der Vorstand:  
Schlöttn. Kammerhoff.

**Olympia-Lichtspiele**  
„Zum Römer“

Sonntag, nachmittags 3 und abends 8 Uhr:

**Hallo! Hier Harry Higgs, wer dort?**  
Ein Abenteuer des berühmten Harry Higgs. Schauspiel in 5 Akten.

Ferner:  
Das köstliche Lustspiel  
„Mein Keffe der Herr Baron“.

8 Akte, verfaßt und in Szene gesetzt v. W. Karstol. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
1164 Die Direktion.

Von der Reise zurück.

**Dr. Dopple**  
Facharzt für Chirurgie

Schöne Aussicht 22.  
Fernruf 320.  
1155

**Hafenkasten mit Hasen** zu verkaufen. [1168]  
Götzenmühlweg 2.

Ein fast neuer **Mantelot = Damenhut**, ein schwarzes Mantelkleid für Mädchen v. 12 J., sowie ein Paar **Segeltuch-Gamaschen** zu verkaufen. 1155  
Obergasse 8, links.

Wir haben ein größeres Quantum **Mohrrüben und Mohrrübenmark** vorzüglich als Viehfutter geeignet, preiswert abzugeben.

„Holex“ [1172]  
Schokoladen, Konfitüren, Fruchtkonfervenfabriken G. m. b. H.

Bad Homburg v. d. H.

**Glucken mit Kücken**

lieferbar Ende April oder Anfang Mai, nimmt Bestellungen jetzt schon entgegen. [1169]

**Oberstedten i. T. Dornholzhäuserstr. 4.**

**Gelbe Rüben u. Dickwurz** hat preiswert abzugeben [1159]  
Georg Salzer  
Dornholzhäuser, Telefon 812.

**Prima Feldheu** (15-20 Zentner) zum Tagespreis abzugeben.

**August Dag, Friedrichsdorf i. T. Wilhelmstr. 26.** [1151]

Empfehle mich zum **Schneiden von Brennholz**

Das Schneiden wird gleich beim Anfahren besorgt und kann sofort wieder mitgenommen werden. [1093] **W. Heit, Sägenmühle.**

**Weissfluss** befeuchtet Leukorhin Sphl. 5.- Mk. Versand durch [D.1] **Fritz Jahn, Frankfurt a. M. R. D. 14 b. Schlieflach 7.**

**Stockholz** lieferbar in jedem Quantum zum Preise von **Mk. 8.50** ab Wald u. frei Haus **Mk. 9.75**. Offerten unter **G. D. 1054** an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Hotel Adler**  
Täglich von 4-6 Uhr und 7-9 Uhr

**Künstler-Konzert**  
E. Bleschke.

**Evangelische Gemeinde Bad Homburg.**

Die öffentlichen Vorträge zur **Wachung und Förderung des religiösen Lebens**, welche Herr Pfarrer Dr. Busch in Frankfurt a. M. am nächsten Montag, den 12. April täglich einschließlich den 18. April in der **Erntedankkirche** halten wird und welche für abends 8 Uhr angekündigt waren, müssen demnach um 7.30 beginnen.

Die Gegenstände, die behandelt werden, sind folgende: 1. „Gott und du“, 2. „Der Weg zu Gott“, 3. „Warum muß die Sünde überwunden werden“, 4. „Das Kerygma des Kreuzes“, 5. „Wahre Freiheit“, 6. „Das Leben nach dem Tode“, 7. „Das Evangelium“.

Der selbe Redner wird Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonnabend nachmittags um 5 Uhr Bibelstunden über 1. Petri 1 im Kirchenaal 2 abhalten. [1153]

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Der evangel. Kirchenvorstand.

**Achtung!**  
**Kommunikanten! Konfirmanden!**

Im **Foto-Atelier B. Anweiler**  
Luisenstraße 78  
erhalten Sie **Erinnerungsbilder** in Postkarten- und Bild-Format.

Ich gebe keine sogenannte Gratisgabe, dafür aber gute, preiswerte Ausführung. [1164]

Sagbilder für die Identitätsausweise schnellstens.

**Hotel Kaiserhof - Bad Homburg**  
Steiners Weinstube

Sonntag, den 11. April, ab 4 Uhr  
**Konzert.**

**Haus-Verkauf.**

Mittwoch, den 14. April 1920, vormittags 10 Uhr im Rathaus zu Bad Homburg v. d. Höhe im Magistrats-Konferenzzimmer nachbeschriebene Hofstraßen meistbietend öffentlich versteigert:

Gemarkung Bad Homburg vor der Höhe, Grundbuch Band 88, Blatt 1174.

Kartenblatt 10, Nr. 89, Flächeninhalt 94 qm a) Wohnhaus mit Hofraum  
" 10, " 88, " 21 " )  
" 10 " 89, b) Hintergebäude mit 160 Markt Gebäudesteuern  
" 10 " 89, c) Seitengebäude mit 103 Markt Gebäudesteuern  
" 10 " 84 Flächeninhalt 41 qm 1/2 Anteil hieran,  
" 10 " 87 " 62 " 1/4 " Hofraum

belegen Kindische Stiftsgasse Nr. 26.

Die Versteigerungsbedingungen werden im Versteigerungstermin bekannt gegeben, können aber auch vorher im Rathauszimmer Nr. 15, in den Dienststunden eingesehen werden.

Auswärtige Steigerer haben den Nachweis ihrer Zahlungsfähigkeit beizubringen.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 10. März 1920.  
Der Magistrat II.  
Feigen.

**TORF!**

**Rohtorf, trocken p. Ztr. Mk. 6.50**  
**Brenntorf, " " " " 9.-**  
**Presstorf, " " " " 11.-**

in tiefschwarzer, schwerer und trockener Ware, einzigstes, markenfrees und billigstes Brennmaterial für Hausbrand, Zentralheizung und Kesselfeuerung in Wagenladungen von 400 Ztr. oder Kahnladungen von 3000 Zentnern ab pommerscher resp. märkischer Station. Lieferung sofort, bietet an:

**Karl Schneider, Frankfurt a. M.**  
1138 Bürgerstraße 90.

**Fahrrad-Bereifung**  
**Fahrrad-Zubehör**

**Gebr. Jäger, D. 90**  
Bad Homburg. Luisenstr. 68/83.



**Betrifft: Trigonometrische Punkte.**

Die in der hiesigen Bemerkung befindlichen trigonometrischen Punkte sind zum Zwecke der Landesaufnahme für militärische und andere öffentliche Zwecke errichtet. Die Marksteinschupflächen gehören dem Fiskus und darf die 2 Meter betragende Grundfläche weder landwirtschaftlich bebaut, noch der Markstein verletzt oder beschädigt werden. Zuwiderhandlungen sind strafbar und die Feldhüter angewiesen, vorkommenden Falles Strafanzeige zu erstatten. (1161)

Bad Homburg v. d. G., den 6. April 1920.  
Der Magistrat II.

Betrifft:

**Rechnungsabschluss.**

Wegen des bevorstehenden Rechnungsabschlusses müssen alle aus dem Etatsjahr 1919-20 noch rückständigen Rechnungen über Arbeiten und Lieferungen für die Stadt baldigst, spätestens aber bis zum 1. Mai zur Zahlungsanweisung eingereicht werden. Wer die rechtzeitige Einreichung der Rechnungen versäumt, wird für das folgende Jahr von den städtischen Arbeiten und Lieferungen ausgeschlossen werden. (1160)

Bad Homburg v. d. G., den 6. April 1920.  
Der Magistrat II.

**Pferderäude.**

Die Pferderäude ist erloschen bei den Pferden des Landwirt Karl Riehl, Borngasse 12.

Bad Homburg v. d. G., den 8. 4. 1920.  
Polizeiverwaltung.

**Trauerbriefe Trauerkarten**  
schnellste Lieferung  saubere Ausführung

**Gutenberg-Druckerei**  
(Homburger Zeitung) Dorotheenstraße 21/23.

**Kaufe Zucker Konditorei Hammerschmitt**

**Buchführung**  
einfache, doppelte, amerikanische Korrespondenz, Wechsellehre, Rechnen Maschinensreiben, Stenografie usw.  
Beginn des neuen (D 63)

**Halbjahreskursus**  
12. April 1920

**Erich Link**  
Handelslehrer  
Kaiser-Friedrich-Promenade 18.

**Wichtig für Brautleute!** Große Auswahl in  
**Schlafzimmern** in Kirschbaum, Eiche und Mahagoni imit. von R. 2000.— bis zu R. 3700.—  
in echt Eiche u. Kirschbaum m. 2-tür. u. 3-tür. **Spiegelschränken** von R. 4500 bis R. 19000,  
**Speisezimmer u. Buffets** ab 1800.— Rk.  
**Küchen** in Bitzschpine und gestrichen in diversen Farben von 800.— Rk. bis 2300.— Rk., ferner große Auswahl in **Einzelmöbeln und Polsterwaren.** (D 55)

**JOH. RAUFENBARTH,**  
Oberursel. Gegr. 1883

**Ueberraschende Heilerfolge**  
künstlicher Höhensonne  
werden mit bei Neuralgie, Njshias, Neuralsthenie, Rheumatismus, Tuberkulose, Bleichsucht u. Blutarmut erzielt. Ferner Diathermie u. Ozonillierende Ströme. — Geöffnet vorm. 9-12 und nachm. 2-4 Uhr  
Auch Ostkrankenanstaltenmitglieder-Behandlung.

**Bestrahlungs-Institut E. Stinner,** Lange Reite 5, Nähe d. Gasanstalt. D 82. Telefon 47.

**J. F. Rompel & Söhne, Oberursel**  
Telefon 240. Vorstadt 31.  
Empfehlen:  
**Herde** emaill. u. Guß, **Oefen, Kesseldöfen, Kupferkessel, Guß- u. Emailkessel,** zu allerbilligsten Preisen. — Beste Bezugsquelle in **Haus-, Küchen- und Gartengeräten.** 1026

**Betr.: Erhebung der Nachsteuer für das Rechnungsjahr 1919.**

Die Erhebung der bereits veröffentlichten Nachsteuer erfolgt in drei Raten und zwar:

- Die 1. Rate in der Zeit vom 15.—25. April 1920
- " 2. " " " " 15.—25. Mai "
- " 3. " " " " 15.—25. Juni "

Die Nachsteuer wird auf dem bisherigen Steuerzettel 1919 weiter gezahlt, und zwar dreimal den auf dem Steuerzettel vermerkten Vierteljahresbetrag der unter b. bezeichneten Gemeindesteuern.

Staatssteuern, Kanalgebühren und Schulgeld werden von der Nachsteuer nicht erfasst.

Zur Vereinfachung des Erhebungsgeschäftes dürfte es sich empfehlen, die 3 Raten möglichst auf einmal zu bezahlen. (1154)

Bad Homburg v. d. G., den 6. April 1920.  
Der Magistrat (Steuerverwaltung).

Sofort lieferbar:  
**Leitspindel-Drehbänke**  
in verschied. Abmessungen.  
**Shapingmaschinen**  
300 mm u. 520 mm Hub  
**Bohrmaschinen**  
bis zu 70 mm Spindeldurchmesser.  
**Horizontal- u. Universal-Fräsmaschinen**  
**Doppel-Fräsmaschinen**  
**Handhebel-Fräsmasch.**  
**Vertikal-Fräsmaschinen**  
Kratzfägen usw.  
**H. Rosenbaum,**  
Werkzeugmaschinen  
Frankfurt a. M.  
Heft 10  
Bodenheimer Landstr. 13b.  
Trambahnhofsstraße d. Ufer 1  
2, 3 u. 4. (Bodenheimer Warte)  
Telef.: Taunus Nr. 2071.  
Vagerbelach erleben. D. 12

**Anton Happel**  
approbierter Kammerjäger  
Oberursel i. L., Marktplatz 2.  
Telefon 56 — D. 16  
empfiehlt sich zur Vertilgung von sämtl. Ungeziefer nach der neuesten Methode wie Ratten, Mäuse, Wanzen, Käfer etc. Uebernahme v. ganz. Häusern im Abonnement.

**Henrichs Bierniederlage**  
empfiehlt sich in Lieferungen im **Faß und Flaschen**  
hell und dunkel, böhmische Brauerei sowie D. 7  
**Limnade u. Mineralwasser**  
**H. Bachmann,** Galingasse 2.

**In Polstermöbeln**  
Matratzen, Betten, Kleider etc. befindliche Motten, Wanzen, Milben und alles andere Ungeziefer werden ohne Aufarbeitung und ohne jeden Schaden für die Stoffe unter Garantie gründlich vernichtet. (D 57)  
**W. F. Scholz,** Tapezierermeister, Dorotheenstr. 49 (s. d. Schönen Aussicht) Telefon 440.

**Gummitwaren**  
und Frauenartikel liefert D. 58  
**Gummiindustrie Carl Stuke**  
Bad Oeynhausen.  
Kataloge gegen 30 Pfg. Porto franko.

**Hühneraugen, Ballen, Hornhaut, Warzen** werden schmerzlos, sicher und schnell beseitigt durch **Blitz Hühneraugensalbe** Dose Rk. 2,00. D. 41  
Verfand: **Grüne Apotheke, Erfurt 414.**

**Gummiwaren**  
Mutterschichten, Frauentropfen, sanitäre Frauenartikel.  
Anfragen erbeten Verandhaus Benninger, Dresden 857. D. 60) Kai Sec 27.

**Lehrling**

für kaufm. Büro sofort gesucht. Vorzusprechen vormittags, zwischen 11 u. 1 Uhr, auf der Kanzlei Riffelestraße 14, II. Stod.

**Ich suche** sofort fleißiges **Mädchen** welches etwas Kochen kann.

**Delikatessehaus** 1162) Luisenstr. 84.

**Perfekter Stenograph(in)** 1168 für kaufm. Büro per sofort gesucht. Vorzusprechen vormittags, zwischen 11 und 1 Uhr, auf der Kanzlei Riffelestraße 14, II. Stod.

Bin unter **Nr. 432**

an das Telefonnetz angeschlossen. 1150

**Ja. W. Mathay**  
Inh.: **Fritz Binder.**  
Colonialwaren, Sämereien, Zigarren, Zigaretten u. Tabak. R' Stifftstr. 2.

**Butter** 1 Pfd. für **Mk. 5**  
stellen Jiegenbesitzer her, wenn sie die Milch mit meiner Zentrifuge entrahmen. Ausführung: Pflanzung, vernichtet, wie vor August 1914. 1187) Preis Rk. 450.—

**W. Winter,** Fahrzeughandlung, **Hattersheim a. M.,** Hauptstraße 3a — Telefon 8.

**15.— Mark**  
zahle ich für 1 **Alte Grammophonplatten,** ob ganz oder zerbrochen. 8 Mark für 1 **Alte Phonographen-Walzen,** auch zerbrochen. Sofort gegen Nachnahme senden an **F. Schmidt, Rärnberg,** Neuegasse 18. (1027)

**Steuererklärungen** zur Kriegsabgabe, Wertzuwachssteuer-Erklärungen, Einkommensteuer-Erklärungen u. Veranlagungen sowie alle schriftlichen Arbeiten werden korrekt ausgeführt durch **Fritz Storch sen.,** Elisabethenstraße 101 Zimmer Nr. 8.

**Tapeten** noch sehr trotz dauernder Preiserhöhung.  
**Tapetenhaus Joseph Reles,** Groß- und Kleinhandlung **Frankfurt, Riechertstr. 6** 975) Fernr.: R. 2401. Generalvertretung der **Sölner Tapetenfabrik G. m. b. H.**

**Leihbibliothek** (D. 28)  
Größte Auswahl in guten Romanen. Ständig Neuaufnahmen.  
Monatspreis: Mk. 4.—  
**Fritz Schick's Buchhandlung.**

Bin an das Telefon-Netz unter **Nr. 865**  
angeschlossen. (1156)  
**R. Emmig, Bäckermeister**  
Luisenstraße 165 (bei der Gasanstalt).

Begehrtestes Quantum **Damen-Modemäntel** in den besten Qualitäten, aparte Farben u. Nacharbeiten.  
**Erstaunlich günstige Preise.**  
**Frühjahrs-Neuheiten**

**Herrenanzügen**  
Ersatz für Mass

ein- und zweireihig, mit und ohne Gurt, blau, schwarz, braun, grau, schwarz-weiss kariert, gemustert, glatte Ware mit Ia. Zutaten, hochelegante Verarbeitung in den Preislagen:  
**Mk. 525.—, 550.—, 600.—, 675.—, 700.—, 725.—, 750.—, u. höher bis 1750.—**  
**Burschen- und Jünglings-Anzüge** in den modernsten Formen, mit und ohne Gürtel, schick gearbeitet, solide Qualitäten:  
**Mk. 250.—, 295.—, 375.—, 450.—** und höher bis **700.—**  
**Herren- und Burschen-Hosen** moderner Streifen, solide Qualitäten:  
**Mk. 60.—, 95.—, 120.—, 160.—, 195.—** und höher. (1139)

**Hochmoderne Frühjahrs-Paletots**  
in Marengo, Covercoat und anderen hellen Farben.  
**Für Touren**

empfehle ich:  
**Wasserdichte Loden-Mäntel** für Herren, Damen, Burschen, Mädchen und Kinder, Herren- und Damen-Gummi-Mäntel, Windjacken für Herren und Damen, Sportanzüge, Loden-Toppen mit und ohne Gurt, Breches-Hosen, Damen-Sport-Kostüme.  
Ferner empfehle:  
**Gehrock-Anzüge** von Mk. 750.— an, Frack-Anzüge Marengo-Sacco u. Westen Mk. 350.—, 390.— 425.— und höher. Cufaway mit Weste von Mk. 850.— an und höher, vollständiger Ersatz für Mass, tadelloser Sitz, prima Qualität.

**M. Jansen**  
Frankfurt a. M. Neue Kräme 23.  
3weigeschäfte: Essen (Ruhr.)

**Billige Hauben- und Stirn-Netze**  
verkauft solange Vorrat  
**Celluloid-Spangen** repariert und **Rasier-Klingen** schärft  
**Karl Kesselschläger,**  
Damen- und Herrenfrisier.  
Bad Homburg. Telefon 317. Luisenstraße 17. (1138)  
Ankauffstelle für ausgekämmte Haare.

**Sprachunterricht und Nachhilfe**  
in den Realfächern bei **H. Thielecke, Sprachlehrer, Elisabethenstr. 14.** (D. 75)

**70**  
**Lastkraftwagen**  
**Dürrkopp, Opel, Horch, N. A. G.**  
für eine Nutzlast von **2-5 Tonnen** fachmännisch durchrepariert, sowie

**25 Anhängewagen**  
2-5 Tonnen  
mit **Stahlgussrädern** hat abzugeben  
**Rasche, Wagenfabrik**  
General-Vertreter der **Dürrkopp-Werke**  
Frankfurt a. M.